

In 30 Minuten Sieg verschenkt - Saisonstart wie immer
TSV bleibt im Startloch hängen
B.K. 's Comeback mit Näschen - Dachdecker deckt Kollegen

25.08.91: SB ASPERG - TSV GRÜNBÜHL 2:1 (1:0)

TSV:

Seitz, Holinka, Lachmann, Diezel, Rack, B.Klostermann, Maletycz,
R.El M'Hassani, Hofmann, Kirchner, Kutlu.

Ausw.spieler:

A.Brutschin, Stolz (ab 65.Min.f.Maletycz)

Tore:

22.Min.: 1:0 Lavecchia; 47.Min.: 1:1 B.Klostermann; 60.Min.: 2:1 Wahl

Trotz der Niederlage schlug sich die neuformierte Grünbühler Mannschaft am 1.Spieltag gegen den letztjährigen Mitabstiegs konkurrent überraschend gut, und stand am Schluss nur deshalb mit leeren Händen da, weil nicht begriffen wurde, daß ein in den letzten zehn Minuten stehend k.o. spielender Gastgeber leicht hätte ausgeknockt werden können. Die Grün-Weißen begannen gut, zeigten vom Regisseur **Maletycz** angetrieben, in den ersten 15 Minuten spielerisches Übergewicht. Die Gastgeber, wie in den vergangenen Begegnungen, kamen langsam über den Kampf ins Spiel. Nur Lavecchia, vom Grünbühler Neueinkauf und Debütanten **Ralph Diezel**, ehemals selbst beim SBA, in liebevolle Manndeckung genommen, setzte balltechnische Akzente. Bereits nach vier Minuten war klar, daß solch ein Spieler nie 100%ig auszuschalten sein kann. Da nämlich war er das erste Mal auf und davon, scheiterte aber in strafstoßverdächtiger Manier am Grünbühler Neu-Libero Lachmann, als er ihm das Leder an das linke Bein spielte und über das rechte stolperte. Doch der unsicher leitende Unparteiische dachte wohl noch an die vorangegangene Situation, als **Kutlu** beim Dribbling aus dem Asperger Strafraum hinaus vom ungestüm dreinhauenden Asperger Libero gelegt wird. Der Mann in Schwarz verlegte den Tatort nach außerhalb. Beide Freistöße brachten für beide Mannschaften nichts ein, der Asperger sorgte lediglich für Konfusion im Grünbühler Strafraum. Die nächste gefährliche Situation beschwört **Kirchner** herauf, dem an diesem Spieltag das Pech des Dachdeckers an den Stiefeln klebte, der mit **Kutlus** Kopf Doppelpass spielt, aber sein Volley geht weit über das Tor. So nach und nach übernahmen die Gastgeber die Herrschaft im Mittelfeld, der TSV steckte die durch den Verzicht auf W.Brutschin, J.Borucki, Edelmann und Lieb entstandenen Abstimmungsprobleme nicht einfach weg. So erstaunte es keinen der Anwesenden, daß es in der 22.Minute Lavecchia war, der von einem Mannschaftskameraden, der sich das Leder nach einem Grünbühler Mißverständnis eroberte, schön von seinem Sonderbewacher freigespielt wurde, **Lachmann** aus vollem Lauf mit einer Körpertäuschung stehen ließ und flach links am fallenden **Seitz** in die Torecke schoss. Danach hatte der SB mehr vom Spiel, und auf den Tribünen unkten schon Fachleute über die Höhe des Sieges. Beinahe hätten sie richtig vermutet, als kurz vor dem Seitenwechsel wiederum Lavecchia dem tapferen **Diezel** enteilt, aber **Seitz** diesen sehenswerten Alleingang mutig durch Herauslaufen und Fußabwehr entschärft.

Was immer Trainer **Klostermann**, braun und fleischig wie ein Wiener Brathendl aus dem Urlaub in Niederbayern zurückgekehrt, in der Pause mit der Mannschaft angestellt haben

mag, es muß etwas Beeindruckendes gewesen sein. Die Grün-Weißen kamen total verändert aus den Kabinen und rissen das Spiel förmlich an sich. Gleich im ersten Spielzug wuselt **R.El M'Hassani** durch das Mittelfeld, ein halbsteiler Pass auf **Kirchner**, der plötzlich allein vor dem Asperger Tor erscheint, doch des Gastgebers gewichtiger Torsteher Veigel, kann per Fuß zur Ecke abwehren. Die tritt **Rack** von rechts mit seinem starken Linken weit auf den langen Pfosten zu **Kutlu**, der das Leder zurück in Höhe der Tormitte köpft, wo, ganz Torrieher, **Bernd Klostermann** auftaucht und völlig frei einsahnen kann. Dieser Treffer, sein erster und hoffentlich nicht letzter nach langer Durststrecke, und auch der erste Saisontreffer des TSV, sei ihm besonders gegönnt. Nach diesem Ausgleichstor sah sich der Gastgeber pausenlos klug eingefädelten TSV-Angriffen gegenüber, doch die größten Möglichkeiten durch **Kutlu** und **R.El M'Hassani**, die sich beide schön zusammen durchspielen, aber im entscheidenden Moment den Ball verändeln, und **Kirchner**, der wiederum nach **Maletycz**-Pass frei links auftaucht, sich aber das Leder erst umständlich auf den rechten Fuß legen muss, konnten nicht genutzt werden. Auf der Gegenseite hatten die Gastgeber lediglich drei schöne Szenen, jedoch eine war entscheidend. Erst köpft Lavecchia - wer sonst? - eine weite Linksflanke knapp am Grünbühler Torpfosten vorbei, **Seitz** erwischt nur **Diezels** Kopf, dann spitzelt der zurückeilende **R.El M'Hassani** einen verlorenen Ball ins Tor aus zum Eckball, doch da der Asperger Gegenspieler sich in dieser Situation wie schon zweimal vorher theatralisch fallen läßt, entscheidet der Unparteiische auf Freistoß vom rechten Grünbühler Strafraumeck. Die Freistoßflanke kommt scharf in den Fpünfmeteraum und der kurz zuvor eingewechselte Aspeger Joe Wahl steigt mit **Rack** zum Kopfball hoch und wuchtet das Leder mehr streifend als richtig köpfend unhaltbar in **Seitz'** oberes Tordreieck. Danach sah sich der SBA weiterhin Grünbühler Attacken ausgesetzt und verteidigte mit Herzblut. Vier Freistöße von **Rack** aus 35 bis 40 Metern bringen keine Gefahr für Veigels Kasten und auch **Stolz**, für den erlahmten **Maletycz** eingewechselt, konnte keinen zündenden Funken springen lassen. Auf der Gegenseite die besagte dritte Szene für die Gastgeber, als der fleißige Ankurbler Koch links durchgeht, nach innen zieht und mit der linken Außenreihe knapp am rechten Tordreieck vorbeihämmert. Danach mußte er für einen Abwehrspieler das Feld räumen, Aspergs Spielertrainer Kratochwil sah wohl, in welcher misslicher Lage seine ausgepumpte Mannschaft nun spielte. Nach einer Attacke an Lavecchia, der sich in der 2.Halbzeit zunehmend ruhiger verhielt, ließ der Schiedsrichter zunächst weiterspielen, pfiff dann aber, dem TSV einen Vorteil nehmend, ab. Nach kurzer Behandlungspause warf er dann **B.Klostermann** den Schiedsrichterball vor die Füße, der schüttelte seinen Gegner ab und paßte schön steil auf **Kirchner**, dem diese Situation inzwischen wohl schon alpträumhaft erscheinen muß, denn wieder stand er halbrechts frei vor Veigel, und auch diese Chance konnte er nicht nutzen. In den letzten Minuten verstand der TSV nicht, seinen spielerischen und nun auch konditionellen Vorteil zu nutzen. Ein geschickt vorgetragener und konsequent ausgenutzter Spielzug hätte genügt, wenigstens einen Punkt verdient mitzunehmen. Die Truppe vom Vorjahr hätte hier sogar einen sicheren Sieg heimgefahren. Aber das Gesehene macht Lust auf mehr, und die Saison ist noch jung. Wir werden ja nicht jede Rückrunde eine Serie hinlegen müssen.

CJ